



# AKADEMISCHER SKI-CLUB MÜNCHEN (E.V.)

---

München, im Februar 1924.

## Liebe Clubkameraden!

Als einer der alten Herren in München, die mit dem Clubleben in enger Fühlung stehen, muß ich meinen auswärtigen Kameraden über eine Frage Mitteilung machen, die für die gedeihliche Weiterentwicklung des zur Zeit touristisch und sportlich erfreulich aufstrebenden Asems von einschneidender Bedeutung ist. Es handelt sich um die Errichtung einer Kasse, wie sie als Tourenkasse schon länger in den meisten akademischen alpinen Vereinen besteht. Unsere Alt-Herrenkasse ist erschöpft und zwar in der Hauptsache durch die Zuwendungen zur nunmehr gut eingerichteten Skihütte und durch die Ausgaben, die durch Suche und Bergung unseres lieben Breest notwendig wurden. Als Unterstützung für die touristische Tätigkeit unserer jungen Mitglieder kam sie nur ein einziges Mal in geringem Umfang in Verwendung. Nun verlangen aber die Zeitverhältnisse dringend eine Einrichtung, die es unseren aktiven Mitgliedern ermöglicht, ihren schönen sportlichen und touristischen Eifer auszuwirken. Über diesen Eifer, über die sportlichen und touristischen Aussichten des jungen Asems kann ich nur Gutes berichten.

Sportlich haben sich unsere jungen Mitglieder bisher an den beiden großen Veranstaltungen in Bayern, der bayerischen Meisterschaft und den Tegernseer Gauwettläufen, beteiligt. Es wurden in Lang- und Hindernisläufen durchweg gute Zeiten erzielt und trotz der Konkurrenz durch die kampferprobten Mitglieder der Münchener und oberbayerischen Vereine auch Preise errungen, wobei man nicht vergessen darf, daß unsere meisten jungen Mitglieder noch keinerlei Rennerfahrung besitzen. So werden auch die kommenden Münchener Skiwettläufe fast alle jungen Asemiten am Start sehen. Als wichtigstes und hochbedeutsames Ereignis steht im Anschluß an diese

Wettläufe ein Wettkampf in Form eines großen alpinen Laufes bevor, zu dem der Club alle akademischen alpinen und Ski-Vereinigungen Süddeutschlands und der deutschen Alpenländer eingeladen hat, während er selbst die Durchführung dieses in der Hauptsache als Abfahrt gedachten Laufes übernimmt. Die eifrige und ernstliche sportliche Betätigung des Clubs hat jetzt schon ihre Früchte gezeitigt, indem man von allen Seiten wieder auf unseren, eine Zeitlang für entschlafen gehaltenen Asem aufmerksam wird, der nun Anstalten macht, seinen ehemaligen geachteten Platz unter den Münchener skisportlichen und alpinen Vereinigungen wieder einzunehmen. Das ist eine hochehrwürdige Tatsache, die nicht genug gewürdigt werden kann.

Aber auch der touristische Teil unserer Aufgaben wird sehr eifrig betrieben, wie schon der Sommertourenbericht unserer Mitglieder zeigt, wie die Pläne für den Nachwinter, die Tätigkeit in unseren Voralpen beweisen. Aber gerade hier bedarf es dringend der Mitwirkung der Alten Herren. Unsere aktiven Mitglieder sind heute infolge der Zeitverhältnisse nur zum allergeringsten Teil so gestellt, daß sie die Kosten, die jetzt eine größere Unternehmung in den Hochalpen erfordert, tragen können. Andererseits aber sind solche Unternehmungen, wie wir sie früher oft durchführen konnten — Glockner, Venediger, Stubai, Ötztal, Graubünden, Berner Oberland etc. — notwendig als erstrebenswerteste Ziele touristischer Betätigung; sie stellen im Sommer und Winter die Krönung, den Enderfolg der alpinen Erziehung dar, die unsere jungen Mitglieder im Asem genießen. Und hier muß nun die Hilfe der Alten Herren einsetzen, die in Erinnerung an ihre unvergeßliche Münchener Asemzeit sicher im Herzen froh darüber sein werden, daß der Club zu neuer Blüte erstarkt.

Darum fordere ich alle meine alten Asemkameraden auf, soweit es ihre Verhältnisse erlauben, nach Kräften zur Wiederaufrichtung der Alt-Herrenkasse beizusteuern, sowohl bald, wie reichlich, durch Zusendungen an Ludwig Wolf, München, Jungfernturmstraße 2. Ich setze mich dafür ein, daß die hoffentlich in ansehnlichem Umfang und häufiger eingehenden Gelder richtig verwendet werden, jetzt, da die Hütte vollendet, vor allem für die Ermöglichung größerer alpiner Unternehmungen. Ich erachte es als eine Ehrenpflicht unserer Alten Herren, nicht nur daß sie ihre Beiträge, die für den laufenden Clubbetrieb unerläßlich sind, zeitig einsenden, sondern daß sie nicht hinter den Alten Herren anderer verwandter Vereine (A. A. V. M., akad. Sektion) zurückstehen und uns allen helfen, unserer Jugend das zu ermöglichen, was wir selber zu unseren wertvollsten Erinnerungen zählen.

Karl Gruber.

#### Mitteilungen des Schriftführers:

Vor allem eine sehr erfreuliche Nachricht: Als wir im Dezember wieder das alte Clublokal Schottenhamel bezogen, fanden sich dort die verschollenen Tourenbücher des Clubs wieder. Wer mit ihrem Inhalt vertraut ist, weiß, was sie für uns bedeuten.

Die Neuaufnahmen des Wintersemesters sind:

Walter Oppenhoff, Köln, München, Galeriestraße 23/III

Ernst Sametinger, Neu-Ulm, München, Universität

Ernst Wolfgang Lexer, Freiburg, München, Elisabethstraße 1/II

Die letzte geschäftliche Sitzung beschloß, die Clubwoche nach Jochberg in den Kitzbühelern zu verlegen. Gegenüber der schwierigen Zugänglichkeit des Funtenseehauses ist Jochberg leicht zu erreichen. Bei vorzüglicher Unterkunft bietet es ideale Tourenmöglichkeit. Auch die Nähe der Pinzgauer Kette und der Hohen Tauern war für die Wahl Jochbergs mitbestimmend. Je nach Ansprüchen gestaltet sich der Pensionspreis auf 4.50 bis 7 Mark. Zur Einreise ist ein Paß für Österreich nötig. Die Teilnehmer an der Clubwoche bitten wir, uns bis zum 20. Februar Nachricht zu geben an folgende Anschrift: Fritz Popp, München, Lindwurmstraße 205. Der Anmarschtag ist Sonntag der 2. März.

Da noch viele Clubbeiträge, insbesondere von auswärtigen Mitgliedern, ausstehen, bitten wir um baldige Zusendung. Wir benötigen die Gelder für die laufenden Ausgaben des Clubs. Der Mindestbeitrag für auswärtige Mitglieder beträgt 2 Mark.

Mit herzlichem Asemgruß

Karl Weimer

1. Schriftführer

**Dr. C. Wolf & Sohn, München.**